

April bis September 2022:  
Pfarrkirche St.-Johannes-Ev.-Eversberg

## Wahrzeichen der Bergstadt: **Großbaustelle in der Eversberger St.-Johannes-Pfarrkirche**



*Hoch oben im Gewölbe der Eversberger Kirche: Baustellenbesichtigung durch Thomas Wagner vom Pfarrgemeinderat, Wilfried Bastert vom Kirchenvorstand und Pfarrer Michael Schmitt.*

**Eversberg.** Wenn man in diesen Wochen einen Blick in die Großbaustelle St.-Johannes-Pfarrkirche werfen kann, mag man es kaum glauben: Bis zum Jubiläumfest anlässlich ihres 775-jährigen Bestehens Anfang September soll die Kirche in neuem Glanz erstrahlen. Für Planer, Bauleiter, alle beteiligten Firmen und Handwerker sowie die kirchlichen Gremien der Bergstadt ist das eine echte Herausforderung.

Allein die aufgebauten Gerüste machen einen spektakulären Eindruck: In mehreren Ebenen geht es bis hinauf ins Gewölbe, wo die Kirchen- und Kunstrestauratoren in mühevoller Kleinarbeit die Ornamente und romanischen Malereien von Staub- und Rußpartikeln freilegen. Das Gleiche wird mit den Wänden und Pfeilern im Kirchenschiff geschehen.

Die prachtvollen Barockaltäre sind durch Holzverschalung geschützt und werden anschließend ebenfalls speziell gereinigt und wo nötig ausgebessert. Die vielen kunstvollen Figuren sind in die Fa. Wibbeke nach Geseke ausgelagert, die sich im Bereich der Denkmalpflege einen Namen gemacht hat und alle Figuren restaurieren wird.

Unter Leitung von Pfarrer Michael Schmitt und des bauleitenden Architekten, Günter Müller aus Winterberg, trafen sich jetzt Vertreter des Denkmalamtes Münster, der Unteren Denkmalbehörde der Stadt Meschede, der Restauratorenfirma Wibbeke sowie des Eversberger Kirchenvorstandes und Pfarrgemeinderates, um die weiteren Schritte festzulegen. Wesentliche Richtlinie aller Überlegungen bleibt dabei die Erhaltung der ursprünglichen Bausubstanz der Kirche.



*Ein spektakuläres Bild: Komplett eingerüstet gleicht die Eversberger Pfarrkirche momentan einer Großbaustelle.*

Weitere Maßnahmen werden die Aktualisierung der elektrischen Anlage, die automatische Belüftung der Kirche zum Schutz der Orgel, die Instandsetzung der Fensterverglasungen, ein vorgeschriebenes Vandalismugitter und ein senioren- und behindertengerechter Eingang sein.

Die letzte umfängliche Renovierung der Eversberger Pfarrkirche erfolgte 1987 unter dem damaligen Pfarrer Reinhold Rustemeyer. Dass es jetzt für diese Restaurierung wieder höchste Zeit wurde, zeigen die Gegenüberstellungen der mittlerweile dunkel grau verrussten Flächen mit den daneben liegenden bereits bearbeiteten Flächen, die schon jetzt vermuten lassen, in welchem neuem Glanz das Wahrzeichen der Bergstadt am Ende wieder erstrahlen wird.

Die komplette Restaurierung ist mit ca. 300.000,00 EUR veranschlagt, von der das Erzbistum Paderborn den Hauptanteil übernimmt. Neben einer Bezuschussung durch die Denkmalbehörde bleibt aber auch für die Pfarrgemeinde der Bergstadt ein nicht geringer Eigenanteil zu stemmen.

Die Entscheidung, die Kirche jetzt so aufwändig restaurieren zu lassen, begründen die Eversberger Gremien in den letzten Johannes-Infos damit, „dass diese 775 Jahre alte prachtvolle Kirche unserer heutigen Generation quasi von den Vorfahren geschenkt worden ist, die sie unter heute unvorstellbaren Bedingungen erbaut haben, angespornt durch ihren christlichen Glauben und ihr Gottvertrauen. Für uns ist es somit eine Verpflichtung, dieses Geschenk auch an nachfolgende Generationen in tadellosem Zustand weiterzugeben.“ (TW)